



Aradul Zepitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Stig.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Bata Bureau 2
Berkendrescher: 16-89. Wokisched-Ronto: 87.114
Folge 39. 24. Jahrgang.
Arab, Freitag den 2. April 1948
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Mordtaten der GPU im Protektorat

Prag. Vor einigen Tagen wurde in der Nähe von Böhmischem-Träubau der bisherige Geheimagent einer bolschewistischen Terrorbande, Lujica, der das Vertrauen der Bande verloren hatte, ermordet. Wie sich herausstellte wurde Lujica von zwei Beauftragten der Bande durch Revolvergeschüsse schwer verletzt und in diesem Zustand in einer vorbereiteten Grube verscharrt in der er den Erstichungsstich fand. Bei der Verfolgung der beiden Mörder wurde der eine durch die Gendarmen getötet, während der zweite festgenommen wurde. Durch dessen Aussagen konnte die ganze Bande dingfest gemacht werden.

Curtins Schrei nach Flugzeugen und Schiffen

Canberra. (DNB) In einer Rede des australischen Ministerpräsidenten Curtin, wies dieser auf die militärische Gefahr hin der Australien durch das Vorgehen Japans ausgesetzt sei. Curtin wies immer wieder darauf, daß die Hilfeleistung Amerikas und Englands völlig ungenügend sei und Australien dringend Flugzeuge und Schiffe benötige um der sich immer mehr nähernden Gefahr entsprechend entgegenzutreten zu können.

Eden Schwefelt in Kanada

Stockholm. (DNB) Der britische Außenminister Eden, der sich längerer Zeit bei Roosevelts in Washington aufhielt, ist gestern mit Gefolge in Kanada eingetroffen. Bei seinem Eintreffen wurde er vom kanadischen Ministerpräsidenten Matenzie King empfangen und begrüßt. Eden wird heute im kanadischen Abgeordnetenhaus und im Senat sprechen.

Südafrika wünscht Zusammenarbeit mit Sowjets

Genf. (DNB) Wie aus Kapstadt berichtet wird, fand gestern im Abgeordnetenhaus eine Beratung über das Zusammenarbeiten Südafrikas mit den Sowjets statt. In der diesbezüglichen Debatte war der Großteil der Abgeordneten ihr ein engeres Zusammenarbeiten mit den Bolschewiken, was als ein Erfolg des bolschewistischen Schrittmachers, General Smuts, anzusehen ist.

Maiski nennt Erlönig Peter einen Verräter

Bissabon. (R) Ein Artikel des Sowjetbotschafters in London, erschienen im dortigen Kommunistenblatt „Dalkh Wort“ erregte in portugiesischen politischen Kreisen große Sensation. In diesem nennt Maiski den gewesenen jugoslawischen Erlönig Peter und den General Michael Bowitsch Verräter, weil sie sich gegen die Partisanentätigkeit der Sowjets in Serbien erklärten.

OKW Sondermeldung

Abermals 17 Feindschiffe versenkt

Neuere 103.500 feindliche BRT am Meeresgrund

Berlin. Das OKW gibt in einer Sondermeldung aus dem Führerhauptquartier bekannt: Deutsche U-Boote versenken dem feindlichen Nachschub, oft bei orkanartigen Stürmen, wiederum schwere

Schiffe. Sie versenkten im Nord- und Mittel-Atlantik, sowie im Mittelmeer 17 vollbeladene feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 103.500 BRT. Im Meerbusen von Biscaya aber

wurden 5 schwere angreifende feindliche Bomber abgeschossen. Die Abschüsse erfolgten durch Bordwaffen der angegriffenen deutschen U-Boote.

Sitorsti droht in seiner ohnmächtigen Wut seinen Verbündeten

Stockholm. (R) DNB bringt eine Erklärung des ehemaligen polnischen Generals und Emigrantenführers Sitorsti in London. Diese lautet dahin, falls Polen nach dem Kriege für seine Leiden und Opfer nicht entschädigt werden würde, werden die Polen „bis zum letzten Mann“ sich gegen die Verletzung der

polnischen Souveränität und Integrität stellen, woher diese auch immer käme. Abschließend meinte er feststellen zu können, daß der Krieg nicht nur an der Ostfront, sondern auf allen Schlachtfeldern, wo die alliierten Heere kämpfen, entschieden werde.

Bavolini stellt fest

Sizilien vorgeschobener Wall Italiens und Europas

Rom. (DNB) Der gewesene italienische Volksziehungsminister Bavolini schrieb in das Mailänder Blatt „Messaggero“ einen Aufsatz über die Bedeutung Siziliens in der jetzigen Kriegsphase. Laut Feststellung Bavolinis geriet die Insel zufolge ihrer Lage in den Mittelpunkt der gegenwärtigen Kriegsergebnisse. Die angelsächsischen Kämpfe in Nordafrika verfolgen das Ziel, Sizilien als Sprungbrett für eine Europa-

Landung zu erobern, aber auch um ihre Mittelmeerschifffahrt gegen Indien zu sichern. Der Kanal von Sizilien, betont Bavolini, kann aber nie von Afrika, sondern immer nur von Italien aus abgesperrt werden.

Abschließend stellt er fest, daß das zur Front und Schützengraben gewerdene Sizilien ein vorgeschobener Wall Italiens und Europas geworden sei.

Zunahme der anti-jüdischen Bewegung in England

Genf. (DNB) Die anti-jüdische Einstellung verschiedener Kreise Englands nimmt immer mehr zu. Im besondern ist es die Bevölkerungsschicht, die unter dem Kriege zu leiden hat, die gegen den Judentum Stellung nimmt. Aber auch unter Politikern Staatsbeamten, Geschäftsmännern etc. macht sich die anti-jüdische Bewegung bemerkbar. Die einen erklären, daß die Juden militärisch nichts

leisten, die andern bezichtigen sie des Schwarzhandels, Minister geraten in Wut weil die Juden ihnen das Verhältnis mit den Arabern trüben, die Arbeiter aber beklagen sich über das unfaire Verhalten der Juden. Am zornigsten ist die Geschäftswelt, die die jüdischen unkorrekten Geschäftsmethoden anprangert und verurteilt.

England möchte mit Indern wieder verhandeln

Grund: Der Feind steht vor Indiens Toren

Amsterdam. (R) DNB berichtet laut Mitteilung des britischen Nachrichtenbüros, daß der britische Minister für Indien, Amerly, in der gestrigen Unterhausdebatte die Regierungspolitik Indiens gegenüber zu rechtfertigen versuchte. Er führte dabei ins Treffen, daß die indische Kongresspartei bestrebt sei, die Engländer mit Gewalt aus Indien zu werfen. Gleichzeitig beantragte Amerly,

daß die britisch-indischen Verhandlungen von neuem aufgenommen werden. In der Vergangenheit, betonte er, wurde das britische Wohlwollen als Schwäche gedeutet. Es dürfe aber dem indischen Volke gegenüber keine Rachepolitik verfolgt werden, um so weniger, als der Feind (Japan) vor den Toren Indiens steht, Schloß Amerly seine Ausführungen.

Katastrophale Finanzlage Uruguays

Amsterdam. (DNB) Wie aus der uruguayischen Hauptstadt berichtet wird, hat sich die Finanzlage des Landes in letzter Zeit katastrophal gestaltet. Die Ursache liegt vor allem im Versagen der USA Hilfeleistung auf finanziellem Gebiet, als auch im Mangel an Schiffsraum, der eine völlig Stochung im Wirtschaftsverkehr herbeiführte.

33 Bomber über Berlin abgeschossen

Berlin. (DNB) Wie aus der Reichshauptstadt berichtet wird, wurden beim gestrigen Terrorangriff auf Berlin 33 mehrmotorige feindliche Bomber abgeschossen. Hierbei konnte die fliegende Abwehr seit 1. April 1941 ihren 2000. Abschluß verzeichnen.

Befähigung der Schweizer Kommunisten

mit niederschmetternder Mehrheit abgelehnt

Bern. (DNB) Der Große Schweizer Bundesrat lehnte mit 97 gegen 4 Stimmen den Antrag des Kommunisten Nikol ab, in dem er gefordert hatte, die Befähigung der Kommunistenpartei zu bewilligen. Mehrere sozialdemokratische Abgeordnete enthielten sich der Stimmabgabe.

Serbische Jungbauern

ins Reich abgereist

Belgrad. (DNB) Gestern ging aus der serbischen Hauptstadt eine neuere Gruppe serbischer Junglandwirte nach Deutschland ab. Am Bahnhof wurden sie vom Ackerbauminister verabschiedet, der ihnen ans Herz legte, sich zu beeifern, daß sie je mehr vom modernen deutschen Ackerbau erlernen.

Sobe finnische Auszeichnung

für schwedische Offiziere

Stockholm. (DNB) Marschall Mannerheim zeichnete 10 höhere schwedische Offiziere aus. Er verlieh ihnen das Kreuz zum finnischen „Freiheitsorden“. Welche Verdienste damit belohnt wurden, darüber wurde nicht berichtet.

Laut britischem Nachrichtenbüro wird Frau Roosevelt zu einer Propagandareise für ihren Mann nach Neu-Seeland begeben. (DNB)

Großeinsatz der Heimatfront

Urad. Das Prinzip des totalen Krieges, wie es sich aus den Erfahrungen der Winterereignisse an der Ostfront für das Reich ergeben und die zum Einsatz aller verfügbaren männlichen und weiblichen Arbeitskräfte veranlassen, hat in gewissem Sinne seine Folgewirkungen auch auf die deutschen Volksgruppen im Ausland übertragen. Dies findet seinen Ausdruck, im besonderen bei uns Deutschen in Rumänien, in dem „Großeinsatz der Heimatfront“ für das Jahr 1943, wie er vom Volksgruppenführer Andreas Schmidt angeordnet wurde.

Stand schon der Großeinsatz des Vorjahres bei uns Deutschen in Rumänien in der Zielsetzung, die Ernährung der Front und der Heimat nach besten Kräften sichern zu helfen, alles daranzusetzen, daß jede Furche, jeder freie Platz angebaut werde, so hat der Großeinsatz für das laufende Jahr eine entsprechende Verstärkung erfahren und steht den gesamten verfügbaren Kräften der Heimatfront vor der jedoch ausschließlich für kriegswichtige Aufgaben in Anwendung kommen soll. Hierbei wird nicht nur das bäuerliche, sondern auch das städtische Aufgabengebiet berücksichtigt.

Während das bäuerliche Aufgabengebiet unter der Parole „Sicherung der Ernährung“ steht, ergeben sich für die gewerbliche Wirtschaft im Wesen folgende zwei wichtige Gesichtspunkte

1. in der Leistungssteigerung und Einschaltung unserer Betriebe in kriegswichtige Leistungen und

2. in der Inbetriebhaltung aller Handwerks-, Handels- und Industriebetriebe der Versorgung und Betriebsführung des Personal ihre Tätigkeit einstellen müssen. Daß die Durchführung dieser Bestimmungen die Anspannung aller verfügbaren Volksträfte beansprucht, ist einleuchtend und als selbstverständlich anzusehen. Die Volksgruppenführer sah sich aus diesem Anlasse dazu bemüht das Alter für verpflichtende Arbeitsleistung entsprechend hinaufzuschrauben, um den Bedürfnissen voll zu entsprechen. So wurde diese Arbeitspflicht bei Männern vom 14-65 und bei Frauen und Mädchen vom 14-60 Lebensjahre festgelegt. Damit ist sozusagen jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau für den heurrigen Großeinsatz erfasst und w. b. jeder-mannigen Gelegenheiten haben, sein Bestes beizutragen an den Erfordernissen der Zeit, die diese heute im besondern an jeden Deutschen, gleichgültig ob er sich im Reich oder im befreundeten Ausland befindet, stellt.

Im Reich steht heute der Mann beinahe ausnahmslos an der Front, seinen Platz in der heimatischen Werkstätte nimmt die Frau ein, die selbst mit Kindern, ihre gewiß nicht unwichtige Hausarbeit, mit dem Schraubstock oder der Drehbank vertauscht hat, um den dringendsten Erfordernissen der Zeit, nach Möglichkeit zu entsprechen und durch ihren Einsatz, der gewiß Entbehrungen mancher Art in sich schließt, das Ihre zur Erringung des Sieges beizutragen.

Damit aber hat auch der bisherige Lebensrhythmus eine entsprechende Veränderung erfahren, auch der letzte Individualist wird sich dazu bequemen müssen in die Volksgemeinschaft einzutreten und dieser seine verfügbaren Kräfte und Kenntnisse zur Verfügung zu stellen. Der Pensionist wird seinen früheren oder ähnlichen Posten wieder antreten und sich dabei sagen müssen, daß es für ihn und die jetzige Generation kein bequemeres Leben der beschaulichen Ruhe gibt, sondern jedermann das Beste hergeben muß, soll die Zukunft für ihn und seine Nächsten gewonnen werden. War das Rad der Arbeit in den letzten Kriegsjahren schnell, so muß es nunmehr, auf dem Höhepunkt der Geschwindigkeit, auf der höchsten, auf Hochtour laufen. Deshalb lieber Volksgenosse heran an die Arbeit, schalte dein Mädchen in das große Getriebe ein, hilf nach besten Können, ohne zu Murken mit, die nötige Leistung zu erzielen und bedenke, daß all deine Güter der großen deutschen Volksgemeinschaft gilt, für die du die Ehre hast einzutreten und dein Schicksal beitragen zu dürfen.

Deutsche Hochschullehrer für Istanbul
(Gdp) Im Verlauf des Aufbaues der sprachwissenschaftlichen Abteilung hat die Universitäts Istanbul drei neue Lehrstühle geschaffen, auf die drei deutschen Professoren Dr. Kiez, Brückmann und Kraus berufen hat.

Südlich des Ladoga-Sees

Deutsche Infanterie hervorragend bewährt

Im Kuban-Brückenkopf zeichnete sich rumänische Infanterie aus

Berlin. Das OAB gibt bekannt: An der Nordfront des Kuban-Brückenkopfes und im Raum südwestlich Wjasma scheiterten neue feindliche Angriffe unter hohen blutigen Verlusten. 97 Panzer wurden

allein im Kampfraum südwestlich Wjasma abgeschossen.

In der Abwehrschlacht südlich des Ladoga-Sees bewährte sich gestern erneut unsere hervorragend kämpfende Infan-

terie. Sie schlug in harten Nahkämpfen den Ansturm der sowjetischen Stürmer ab und behauptete überall ihre Stellungen.

Im Raum von Staraja Russa haben die Truppen eines deutschen Armeekorps in wochenlangen schweren Kämpfen alle feindlichen Durchbruchversuche abgeschlagen und damit einen vollen Abwehresieg errungen.

Die Sowjets verloren seit dem 20. Februar in diesem Abschnitt 61.400 Tote, 2978 Gefangene, 293 Panzer, 26 Geschütze, 806 Maschinengewehre, 114 Granatwerfer, 206 Panzerbüchsen und 1036 Maschinepistolen.

Bei den Abwehrkämpfen im Kuban-Brückenkopf zeichneten sich rumänische Infanterieverbände erneut aus.

Heftige feindliche Angriffe in Tunesien erfolglos

Tausend britischer Luftangriff auf Groß-Berlin

Berlin. Das OAB meldet aus dem Führerhauptquartier: Der Feind führte auch gestern an zahlreichen Stellen der tunesischen Front heftige Angriffe gegen die deutsch-italienische Stellung, ohne daß es ihm gelang, den beabsichtigten Durchbruch zu erzielen. Die Luftwaffe unterstützte in unermüdlichem Einsatz den Abwehrkampf der deutsch-italienischen Truppen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen bei Tage und Nacht eigenen feindlichen Geleitzug an der nordafrikanischen Küste an und erzielten nach bisher vorliegen-

den Meldungen Treffer auf 3 Handels-schiffen.

In der vergangenen Nacht griffen britische Flugzeuge außer in Westdeutschland auch die Reichshauptstadt an. Sie warfen Spreng- und Brandbomben, vor allem auf Bochum und auf einige Stadtteile und Vororte von Berlin. Es wurden hauptsächlich Wohnviertel getroffen. 27 der angreifenden Bomber wurden abgeschossen.

Ein Tagesangriff schneller deutscher Kampfflugzeuge gegen eine Stadt an der englischen Südküste verlief erfolgreich.

Reichspresseschef Dr. Dietrich über

Wissentliche Zivilisationswidrigkeit der Briten

Churchill wieder an den Pranger gestellt

Berlin. (DNB) Nach seiner Bestätigungskreise in den durch Luftangriffe beschädigten Gebiete in Westdeutschland erklärte Reichspresseschef Dr. Dietrich die durch die britischen Luftangriffe verursachten Zerstörungen als wissentliche zivilisationswidrig. Er erinnerte an eine Aussage Churchills im Jahre 1934, die dahin lautete, daß in einem kommenden Kriege jene Macht den Sieg davontragen werde, der es gelingt, je mehr Zivilpersonen, Frauen und Kinder zu töten. Den Reichsfeind beging er jedoch damit, betonte Dr. Dietrich, daß er

nicht wußte, aus welchem hartem Holz das deutsche Volk von heute geschnitten ist. Nach Vorzählung der zerstörten deutschen Kunstdenkmäler und Kulturanstalten brandmarkte der Reichspresseschef auch die Verwüstung von französischen und italienischen Kunststätten durch die britische Luftwaffe.

Abschließend erklärte Dr. Dietrich den Krieg werden jene gewinnen, die die Schwächen der Vergangenheit liquidieren und den harten Erfordernissen der heutigen Zeit am besten entsprechen.

Amerikanische Soldaten vertragen keine Bombenexplosionen

Buenos Aires. (A) Wie die Zeitschrift „America Times“ bekanntgibt, müssen wöchentlich mindestens 1000 amerikanische Soldaten beurlaubt werden, die den Kanonen Donner und die Explosion der Granaten nicht vertragen. Laut ärztlichen Aussagen ist ein großer Teil der mobilisierten Soldaten für den Kriegsdienst untauglich da sie furchtsam

sind und sich der militärischen Disziplin nicht unterordnen können. Abschließend erklärt die Zeitschrift, daß die Rekrutierungskommanden darauf achten müssen, daß solche Personen in Zukunft nicht in das Heer eingereiht werden sollen, die das Ansehen der amerikanischen Wehrmacht bloßstellen.

Neues Telefonkabel über die Donau

Sofia. (GP) Auf Grund eines zweiseitigen Abkommens wird über die Donau bei Rustschuk und Giurgiu ein neues Telefonkabel der Linie Sofia-Bukarest mit Abzweigungen nach den nordbulgarischen Städten Lowetsch und Plewen ge-

legt. Zur Durchführung dieser Verbesserung des Telefonverkehrs zwischen beiden Staaten beantragte der Finanzminister am Dienstag im Parlament einen außerordentlichen Budget-Kredit von 250 Millionen Letwa.

Rommel handelt blitzschnell

Angelsachsen verloren in 8 Tagen über 1000 Panzer

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise ist die Krise, die in der nordafrikanischen Kriegslage zu befürchten war, überwunden, denn die Truppen der Alliierten haben ihre Verteidigungslinie in der Hand. Der britisch-amerikanische Frontalangriff in Tunesien mit weit überlegenen Kräften an Mann und Material ist gescheitert. In dem seit 8 Tagen währenden Angriff verloren die Feinde mehr als 1000 Panzerwagen, die sie bei dem schwierigen Nachschub schwerlich zu ersetzen vermögen.

Generalfeldmarschall Rommel mit seinem blitzartigen Handeln hat sich auch diesmal hervorragend bewährt.

Londoner Blatt anerkennt

Deutsche U-Booterfolge in 1942 glänzend

London. (DNB) Eine Londoner Wirtschaftszeitung anerkennt den Erfolg der deutschen U-Boote in 1942 als glänzend. Dies führt es auf Gelingen des deutschen U-Bootaufbauprogramms, der Ueberwachung der nordamerikanischen Seestraßen, sowie dem Erscheinen deutscher U-Boote vor Australien, den indischen Randgewässern usw. zurück.

Angelsächsische Flugzeugverluste im Süd-Pazifik

Tokio. (DNB) Laut Mitteilung des Kaiserlich-japanischen Hauptquartiers verloren die Anglo-Amerikaner in den ersten 10 Wochen des laufenden Jahres im Süd-Pazifik in Luftkämpfen 157 Flugzeuge. Außerdem wurden 45 am Boden zerstört.

Jeder französischer Jude kann USA-Staatsbürger werden

Amsterdam. (A) In einer Unterredung, die der Amerikaner Sumner Welles mit dem aus Frankreich geflüchteten Reichsminister der Juden, der die Staatsbürgerschaft verloren hat, sich die amerikanische erwerben kann. Die Erwerbung der amerikanischen Staatsbürgerschaft ist an eine Aufenthaltsbauer von 3 Jahren in den USA gebunden.

Beförderungen in der Armee

Bukarest. (GP) Bei der nun erfolgten Beförderung in der Armee wurden vom Oberfeldwebel zum Obersten befördert: Josef Buchhorn, Viktor D. Dobrin, Adrian Biju, Andreas Balas, Ioan N. Copper, Stefan Galin, George N. Dumitrescu, Demetrius Simberg, Karl Gschberger, Emanuel Bang. — Vom Major zum Oberstleutnant: Ottmar Hinderbach, Stefan Hartinger, Michael Schuster, Waldemar Stolz, Viktor Kessler, Hubert Landauer, Viktor Wermescher, Friedrich Bonner u. Otto Lwers. — Vom Hauptmann zum Major: Ioan I. Ciulpan, Heinrich Berter, Peter Mantel, Friedrich Stein, Johannes B. Miles, Michael Szep. — Vom Oberleutnant zum Hauptmann: Eugen Daniel, Eugen Oberwein. — Vom Leutnant zum Oberleutnant: Edmund Sandmann.

Weiblicher Arbeitsdienst im serbischen Banat

(Gdp) Im serbischen Banat wurde im vorigen Jahr der weibliche Arbeitsdienst mit vorer drei Lagern in größeren Betrieben eingerichtet. Die Mädchen beteiligten sich bei hunderttausend Bauern, deren Männer den Waffentrock tragen.

USA hatte Sonntag kein Fleisch

New York. (DNB) Nach Einführung der Lebensmittelkarten in den USA hat die Verwaltung betreffs der Verteilung versagt. So verließ schon der erste Sonntag ohne Fleisch. Wie die Presse hinzusetzt, besteht keine Aussicht, daß auf diesem Gebiete ein normaler Zustand zu erwarten sei.

Der Bluff blüht

(Gbp) Nach „Exchange“ hat sich England verpflichtet, der Türkei sofort sechs Schiffe von je 10.000 Tonnen, 15 Lokomotiven und 400 Güterwagen zu liefern. Woher nehmen — und wie transportieren?

Barbarischer Wutausbruch

des Feindes über Sizilien

Rom. (DNB) Der italienische Parteiminister beschuldigt dieser Tage die durch die feindlichen Luftangriffe verunstalteten sizilianischen Gebiete. In einer Rede gedachte er voll des Lobes des zur Schau getragenen Geistes der Bevölkerung und bezeichnete die Zerstörungen von Kirchen als den Ausbruch des barbarischen Wutes des Feindes.

Kroatische Landwirtschaft

(Gbp) Für die Erziehung zur besseren Gestaltung der Landwirtschaft in Kroatien hat die kroatische Regierung eine 700 ha große Wirtschaft im Bramcu-Gebirge angekauft. Es soll gezeigt werden, wie durch bessere Düngemittelschicht infolge Zweifelpflanzung der Düngemittelsteigerung werden kann. Auch neue Wege der Rindvieh- und Schafzucht werden in dieser Wirtschaft aufgezeigt werden.

Meldungspflicht der 18-jährige Juden

Auf Grund einer Verfügung des Großen Generalstabes haben sich die in Temeschburg wohnhaften Juden des Jahrganges 1947 (Geburtsjahr 1926) beim Ergänzungsbereichskommando zu melden.

Volkdeutscher „Soldatenbund“

(Gbp) Die Deutsche Volkshilfe in Ungarn hat alle zur Unterstützung und Förderung der Frontsoldaten und ihrer Familien vorgeesehenen Maßnahmen einer weiteren Intensivierung unterzogen und alle beratigen Aktionen unter dem Namen „Soldatenbund“ zusammengefaßt.

Serbischer Wein für Deutschland

(Gbp) Auch Serbien wird zur Versorgung Deutschlands mit Wein beitragen. Zu diesem Zwecke sind Frachtbegünstigungen für den Transport serbischer Weine nach Deutschland vorgesehen.

Schwimmbad für Deutsche in Warschau

(Gbp) Das deutsche Wohngebiet in der Stadt Warschau hat seine endgültigen Grenzen erhalten. Die Arbeiten am 3700 Quadratmeter großen Schwimmbassin des für die deutsche Bevölkerung bestimmten Schwimmbades in Warschau wurden beendet.

Handwerkerausstellung in Arad

Arad. Die hiesige Arbeitskammer veranstaltet für den 30. März, also heute, eine Handwerkerausstellung. Zur Belohnung der gut durchgeführten Arbeiten stehen Prämien im Werte von 70.000 Lei zur Verfügung.

„Alles für den Sieg“

Die Gefolgschaftsmitglieder eines Berliner Betriebes, meistens Frauen, machen zweimal wöchentlich freiwillig Überstunden. Den Ertrag davon stellen sie den Roten Kreuz zur Verfügung.

Kartenspiel mit sich selbst ist nicht straffällig

Der nach Utwin zuständige Bauer Trajan Brancu war angeklagt, um Geld Karten gespielt zu haben. Brancu erbrachte den Beweis, daß er allein spielte und somit nur sein eigenes Geld gewann. Das Gericht sprach ihn frei.

Beförderung von Offizieren

(DN) Es wurden befördert: vom Oberleutnant zum Obersten Arthur Burghard, vom Oberleutnant d. R. zum Obersten d. R. Michael Heinrich, vom Major d. R. zum Oberleutnant d. R. Hugo Schuller, vom Hauptmann d. R. zum Major d. R. die Ärzte Ernst Fink, Arnold Krzi v. Straußenburg, Michael Kommer, vom Oberleutnant d. R. zum Hauptmann d. R. Julius Martini, Arthur Schmidt, Georg Horvath, Franz Werschdorf, Josef Kampeit, Robert Adam, Viktor Friedrich Hall, Georg Höfler, Hubert Junker, Robert Brill, Gustav Rheul, Viktor König, Konrad Ipsen, Franz Gustav Conrad, Paul Weichold, Franz Scharner, Konstantin Beck, Christoph Krich, Michael Rielburger, Friedrich Schmidt, Robert Simons und Ludwig Renner. Weiters die Ärzte Roland Fischenmacher, Hans Weitz, Friedrich Ward, Gerhardt Dietrich, Wolfram Brucker, Johann Göb, Nikolaus Koch, Gerhardt Günther Pfleß, Josef Angele, Anton Remmel, Emmerich Oite und Walbert Mann. Die Tierärzte Ernst Richard und Nikolaus Lutschat.

Die Apotheker Rudolf Gmable, Josef Stein, August Salmen, Andreas Kleitsch und August Knoblauch, vom Leutnant d. R. zum Oberleutnant d. R. Georg Schreiber, Peter Wollmann, Mathias Niederhorn, Richard Ongnerth, Samuel Wille, Wjoms Schöpp, Friedrich Hojze, Hans Welschböcker, Georg Wapser, Octavian Meites, Arnold Kummer, Nikolaus Kullmann, Emil Weder, Josef Huber, Gustav Rudolph, Michael Buisch, Philipp Blazmann, Jakob Rozumplitz, Friedrich Walther, August Eisenburger, Helmuth Höhr, Alexander König, Wilhelm Holberth, Franz Paul, Franz Eichler, Wilhelm Jay und Michael Brunnhöfer. — Die Ärzte Otto Reul, Josef Schmitzer, Peter Vinz, Richard Appel, Johann Laub, Rolf Karl Wildner von Steinbusg und Stefan Balmes. Der Tierarzt Karl Schramm. Die Apotheker Arthur Maurer, Josef Sverstina, Julius Heberling und Alexander Fiedler, zum Kapitän wurde der Marineoberleutnant d. R. Eduard Dahinten befördert.

Die Bezugsgebühr der „Arader Zeitung“

beträgt ab 1. April 1943 für dreimalige Ausgabe in der Woche vierteljährig 250.-, halbjährig 500.- und ganzjährig 1000 Lei, für die wöchentlich einmalige Sonntagsausgabe halbjährig 180.-, ganzjährig 360 Lei. Im Einzelverkauf kostet das Blatt vom gleichen Tage angefangen 7 Lei.

Diese neuen Blattpreise mußten wegen der seit dem 23. März in Kraft getretenen Erhöhung der Papierpreise und der

ständig steigenden Herstellungskosten festgesetzt werden. Für die Soldatensetzungen gilt, wie bisher, die Hälfte des normalen Bezugspreises.

Für bereits bezahlten Bezugsgebühren ist die entsprechende Differenz nachzugahlen und eventuell noch ausstehende Bezugsgebühren sind nach dem neuen Tarif zu bezahlen.

Die Verwaltung der „AZ“.

Das NSV-Säuglingsheim in Kronstadt

Anlässlich ihres Besuches bei der Deutschen Volksgemeinschaft in Kronstadt besichtigte Frau Marschall Antonescu auch das NSV-Kinderheim und NSV-Säuglingsheim. Sie sollte besonders dem NSV-Säuglingsheim ihre höchste Anerkennung.

Wie sich nun das Leben in diesem vorbildlichen gesicherten NSV-Heim abspielt, zeigt folgender Bericht:

Der Heimbetrieb läuft in zwei Abteilungen: Im Erdgeschoss toben und spielen die Strabblinder von 1-3 Jahren, und im ersten Stock stampeln die Säuglinge bis zu einem Jahr.

Der erste Blick in eine solche Abteilung ist für einen Nichteingeweihten überraschend: Die einzelnen Räume sind durch große Glaswände voneinander getrennt. So kann man schon aus dem Flur mit einem Blick alle Zimmer übersehen. Das ist z. B. für die Nachtwache über wichtig: sie vergewissert sich mit einem Blick, und kann überall schnell mit helfender Hand hütend und sorgend über zwanzig jungen Menschenkinder wachen.

Und die Räume selbst: da blüht und blüht alles vor Sauberkeit. Die weißen Bettchen, die

hellen Wände, der linoleumfußboden erhöhen die helle Freundlichkeit der Räume und bilden einen so sauberen Eindruck.

Der Tagesablauf ist recht abwechslungsreich. So behütet und besorgt, von den Schwestern liebevoll umhüllt, sollen diese Kinder nicht mehr als Waisenkinder des Schicksals, sondern als Kinder unseres Volkes in Gesundheit und Fröhlichkeit einer deutschen Zukunft entgegenwachsen. Ist der Einweisunggrund behoben, so wird das Kind nach Überprüfung der häuslichen Verhältnisse nach Hause entlassen. Denn die liebevollste Pflege in der Anstalt wird niemals die Erziehung in der Familie auf die Dauer ersetzen können.

Ist aber kein Eltern- oder Verwandtenhaus da, welches unser gesund und kräftig gewordenes Kind aufnehmen kann, so wirkt die NSV-Jugendhilfe eine Pflegefamilie, welche die Möglichkeit und Bereitschaft aufweist, dem Kinde das Elternhaus, die mütterliche Liebe zu ersetzen und dadurch in das eigene Haus Freude und Glück zu bringen.

Else May

Johannes Linke las aus eigenen Werken

Arad. Der bereits in die Literaturgeschichte eingegangene, in 1900 zu Dresden geborene Verfasser des meisterhaften Romans „Ein Jahr nollt übers Gebirg“, Johannes Linke, beendete seine Vortragsreihe mit einer Vorlesung aus eigenen Werken im Lektorat des hiesigen Jugendhauses Adam Müller-Guttenbrunn. Nach den herrlichen Begrüßungsworten des Ortsleiters Pp. Franz Müller trug der Dichter einige formvollendete eigene Gedichte, in denen der jähren Schwulstes Menschen und Natur des Böhmerwaldes besungen werden. Diesen folgte seine Erzählung „Auf dem blauen Hügel“, in denen die kindlichen Dörfer des Burgenlan-

des geschildert werden. Es war auch eine Bekehrung für uns Banater, doch ließen sich unsere Burgenländer Volksgenossen eines besseren belehren. Zur Abwechslung gab er wieder einige Gedichte, von denen besonders „Die alte Ernde“ hervorzuheben ist. Mit einer humoristischen Erzählung von einer amerikanischen Erbschaft schloß Linke seine Vorlesung.

Für den genussreichen Abend brachte Ortsleiter Müller den wohlverdienten Dank der Zuhörerschaft aus. Als Einleitung des Abends wurde das Lied „Ein junges Volk steht auf“ und zum Schluß wurde „Wir tragen den silbernen Adler“ gemeinsam abgesungen.

Einschränkung des Brennholzverbrauches

Zahl der Wohnräume und der Familienmitglieder maßgebend

Bukarest. Das Staatssekretariat für Versorgung hat den Brennholzverbrauch vom 1. April 1943 bis zum 31. März 1944 wie folgt eingeschränkt: Hauswirtschaften mit einem einzigen Wohnraum dürfen sich mit höchstens 2000 kg Brennholz versorgen. Falls in diesem Wohnraum auch gelocht wird, stehen ihnen weitere 1000 kg Brennholz zu. Haushalte mit Zimmer und Küche erhalten 3500 kg Brennholz.

Haushalte mit 2 Zimmern und Küche 4500 kg, wenn die Familie aus zwei, 5500 kg Brennholz, wenn sie aus drei oder mehr Personen besteht. 3 Zimmer und Küche für 2 Personen 6000, für 3-4 Personen 7500 und über 5 Personen

9000 kg; Haushalte mit 4 Zimmern und Küche erhalten die gleiche Brennholzmenge wie jene mit 3 Zimmern, falls sie aber aus mehr als 6 Personen bestehen, erhalten sie 10.500 kg Brennholz.

Familien mit mehr als 6 Mitglieder erhalten für 5 Zimmer und Küche 12.000 kg; Familien mit mehr als 10 Mitglieder, 6 Zimmern und Küche 13.500 kg; Familien mit mehr als 11 Mitglieder, 7 Zimmern und Küche aber 15.000 kg Brennholz. Für Badezimmer und Waschküchen wird ein zehnprozentiger Zuschlag bewilligt.



Kriegsblinder schreibt 240 Silben

Bei einem von Leistungsbewertungswert der Deutschen Arbeitsfront durchgeführten Leistungsschreiben, an dem sich rund 1600 Stenografen beteiligten, errang die zweitbeste Leistung mit 240 Silben ein Kriegsblinder der Blindenschule Marburg.

Watte aus Fächermadeln

(Gbp) Aus Bukarest wird berichtet, daß es gelungen ist, aus Fächermadeln einen Zellulosestoff herzustellen, der sich besonders zur Verwendung als Watte und Sackstoff eignet.

Förderung der Schafzucht

In Thüringen hat sich die Zahl der Schafhaltungen gegenüber 1941 um ein Drittel vermehrt, u. die Schafherden begannen, zu einer typischen Erscheinung in der schönen Berglandschaft zu werden.

Die Schafe aus Thüringen sind in ganz Europa gefragt: neuerdings wurden viele zum Aufbau der Rucht nach Südosteuropa bis zur Ukraine geschickt. Auch deutsche Gatte werden ständig mit Thüringer Züchtlern besteuert.

Abstammungsnachweis bei Umstellungen

Bukarest. (DN) Das Innenministerium hat verfügt, daß vom 1. April ab die letzten Personen, die ihren Aufenthalt ändern, den Nachweis ihrer Abstammung erbringen müssen. Inwiefern falls sie in die Hausbücher nicht eingetragen werden dürfen.

**Achtung Kaufleute
Gewerbetreibende
Industrielle**
5%-ige Quittungsbüchlein
facturen, Briefpapier
und Kuverts mit Firmen-
druck erhalten Sie
schnell und billig in der
Buchdruckerei
„Arader Zeitung“
Arad, Pleonelplatz 2. Telefon 16-39

Im Mittelstand sind mehrere Großbetriebe dazu übergegangen, innerhalb ihrer Betriebe Gemüseläden durch einzelne Händler zu ersetzen, um den wertvollen Frauen des Einkauf während der Wintermonate zu ermöglichen.

Im Reich wurde mit 1. April die Briefpostschonung aufgehoben. In Zukunft dürfen Postkarten sowie Briefe, letztere im Gewicht bis zu 2000 gr wieder zur Ausgabe gelangen. (DNB)

Der Generalpostmeister von Estland gab bekannt, daß die gesamte Post der Monate September und Oktober des Vorjahres von Fiskobehörden nach England infolge feindlicher Einwirkung verloren ging. (DNB)

In 3-4 Zeilen

Araber Invasoren, Witwen und Waisen aus dem Weltkrieg, die sich noch nicht gemeldet haben, mögen dies im Bürgermeldeamt (Blumenstr. 50) dringendst nachholen.

Der italienische General Gabino Bizziolo erlitt an der tunesischen Front den Heldentod. R

Auf Anordnung des Duce müssen die für die Luftwaffenbesetzung vorbehaltenen Plätze in den Kadaverunternehmungen von 20 auf 100 Prozent erhöht werden. (R)

Paul Umschmitt können in Hintonf Dorfswasser und das technische Personal der Dorfs- und Wälderarbeiten sein.

Am Montag wurde mit 1. April ein Heim für Drogenkranke eröffnet, in welchem den Kranken eine ärztliche Behandlung zuteil wird.

(DWB) Eine deutsche Flakbatterie an der Ostfront hat vom 1. bis heute 482 Sowjetflugzeuge und 252 Panzer abgeschossen.

Von der Preisbestimmungskommission wurde der Preis für ein kilo inländischen Siedgewebes mit 240 Lei für das ganze Land festgelegt. Zu diesem Preise kommen lediglich die Frachtpflichter und die 6-prozentige Sondersteuer hinzu.

Der Bergmann ist der pensionierte Postmeister Josef Schulner im Alter von 73 Jahren und im Nachbarort Friedrich Schmidt im Alter von 85 Jahren gestorben.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat Weisung erteilt, alle Reisenden, die ohne Reisebewilligung angetroffen werden, der nächsten Bahnhofspolizei zu übergeben.

Oberabteilungsführer Professor Paul Rindl wurde zum Hauptmann d. R. befördert.

Der Araber Reisende Franz Oravecz wurde in Temeschburg festgenommen, weil er über die Herkunft verschiedener Goldjuwelen, die bei ihm vorgefunden wurden, keine Aufklärungen geben konnte.

In Großsankt-Nikolaus brach der 55 Jahre alte Paul Wiclos nach übermäßigem Alkoholkonsum auf der Straße bewusstlos zusammen und starb.

Die Generaldirektion der Post gibt bekannt, dass Privattelegramme auch nach Belgien zur Beförderung angenommen werden. Das Wort kostet 30 Gelbcentime, das sind 22.50 Lei.

In Temeschburg spielte sich gestern ein blutiges Familien drama ab, während dem der Pelzjäger Marian Strengaru seine von ihm getrennt lebende 20-jährige Frau Felicia Strengaru und nachher sich selbst erschossen hat.

(Gbb) Mit der Befreiung der Einrichtung für einen modernen Schlachthof in Bukarest ist die Gutehoffnungshütte in Oberhausen beauftragt worden.

(DWB) Laut amtlichem Ausweis erlitten im letzten Kriege bisher 14 italienische Generale und 2 Admirale den Heldentod, darunter 2 Fliegergeneräle. Vermisst werden 2 Generale des Landheeres und einer der Luftwaffe.

Der japanische Spezialist in Tropenkrankheiten, Dr. Kaneko Kuwahama, erfand ein Heilmittel, durch welches das Gift der Kobraschlange 100-prozentig unschädlich gemacht wird. (R)

(DWB) Ein englischer Militärarzt stieg auf der Strecke Meppa-Hama mit einem Lastzug zusammen. Über 200 Soldaten wurden getötet oder verletzt.

Am Montag wurde das Lohnvergebot für Hausmeister vor Mitternacht mit 8 und nach Mitternacht mit 10, das monatliche Schlüsselgeld aber mit 100 Lei festgesetzt.

Das Reichskommisariat Ukraine hat einen Auftrag von 29.275 qkm mit 18,9 Millionen Hektar.

(Gbb) Die ungarische Presse sah sich veranlasst, die Budapestler südbische Damenwelt vor der Verurteilung des Sowjetismus als mobilisierbaren Faktor zu warnen.

DER ADLER Nr. 6 zeigt:



Luftwaffenhelfer - die Jüngsten im Fliegerblau / „Eingeschlossen und durchgebrochen“ - ein PK-Bericht von der Ostfront / Raubzüge der „Panamerican Airways“ / Bandenüberfall auf Station X / Flak knackt Bunker. Im allgemeinen Teil: Die Frau im Kriegseinsatz und vieles andere

Der Adler

die große deutsche Luftwaffen-illustrierte
Preis: Lei 20.—
Ausgabe durch die Firma Caros Romaneos
Cauze Postala 403, Bukarest

Kommunistische Aufstandsbewegung in Süd-Kroatien zerschlagen

Berlin. Das DWB gibt aus dem Führerhauptquartier bekannt: Deutsche und kroatische Truppen haben in Zusammenarbeit mit Teilen der italienischen Wehrmacht in wochenlangen Kämpfen ein von Sowjetrußland angezettelte kommunistische Aufstandsbewegung in Südkroatien zerschlagen. Bei schwierigen

Wetterverhältnissen und trotz der Unterwegsamkeit des bergigen Kampfgebietes und der hinterhältigen Kampfweise der Aufständischen wurde der organisierte Widerstand gebrochen, Waffen- und Verpflegungslager erbeutet. Nur schwachen Resten der kommunistischen Banden gelang es, ins Hochgebirge zu entkommen.

Frühjahrmäntel und Kleider färbt und puht fachmäßig und schnell
Karl Markovits, Arab, Str. Bucur 7.

Edens Mission in Washington erfolglos

USA-Sowjetbeziehungen auch weiter unverbessert

Büch. (DWB) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus New York, daß der Vermittlungsversuch des britischen Außenministers Eden in Washington, die Gegensätze zwischen den USA und den Sowjets zu überbrücken, fehlschlagen haben. Im USA-Außenministerium vertritt man den Standpunkt, die Gegensätze müssen zwischen den beiden Staaten durch unmittelbare Verhandlungen, ohne die Einmischung einer dritten Macht ausgeschaltet werden. Diese Nachricht wird auch durch die New Yorker Berichte der schwedischen Presse bestätigt. Wie in Schweden betont wird, ist es Eden nicht gelungen, die USA davon zu

überzeugen, daß die Sowjets nach dem Kriege eine wichtige Rolle spielen werden. Das Londoner Regierungsblatt bekennt offen ein, daß die Beziehungen zwischen den USA und den Sowjets jetzt geradezu unverbessert seien, wie vor Edens Besuch in Washington. Stockholm. (DWB) Laut New Yorker Meldungen kommt Eden noch nicht mit leerer Hand aus Washington. Es ist ihm gelungen ein Abkommen zu treffen, laut welchem in London baldigst eine Konferenz bei Teilnahme der Vertreter von England, der USA, Tschechien, China und der Sowjets stattfinden wird.

Armer Regus!

Vor einiger Zeit schickte der Regus, wie die spanischen Blätter berichten, drei seiner „tiefsten“ Hauptlinge nach den USA, um sie dort militärisch zu „Generalen“ schulen zu lassen, denn er hatte die Absicht, auch seinen Beitrag zur Befreiung der Arde zu leisten und hatte dazu die Ausbildung verschiedener Stämme versprochen. Seit die Amerikaner in Afrika sind, wandte er ihnen seine volle Sympathie zu und rühte stark von den früheren britischen Freunden ab. Der Aufenthalt seiner Hauptlinge in den USA war auf zwei bis drei Wochen festgesetzt worden. Die Zeit verstrich, aber die Abgesandten des Regus kehrten nicht wieder nach Westindien zurück. Der Regus befürchtete schon, sie seien einem deutschen U-Boot zum Opfer gefallen, bis ihn jetzt die betrübliche Nachricht erreichte, daß seine Helfer sich gemeldet hätten, heimzufahren; denn es gehe ihnen sehr gut und ein großes Regus-Museum in den Westindien habe sie als

besondere Attraktion für ihr Programm engagiert. Sie treten dort allabendlich als Regus dancing bears (Regus-Lanzbären) auf und erzielen die größten Erfolge. Der Regus soll zwar heftig protestiert und die zwangsweise Rückbeförderung der abtrünnigen Hauptlinge und Generalaspiranten verlangt haben, aber der Leiter des Varietes erklärte, daß er sie nicht mehr freigegeben könne, da er mit ihnen einen mehrjährigen Vertrag abgeschlossen habe. Vielleicht überlegt sich der Regus den Fall und reißt ihnen nach, um als Bierter in diesem wichtigen Dreibund das Lanzbären zur Freude der südafrikanischen Bevölkerung zu schwingen. Roosevelt wird bestimmt nichts dagegen einzuwenden haben, einen weiteren „Rdnig“ auf amerikanischem Boden zu beherbergen. Man sieht aber an diesem Fall, daß man es in Amerika viel eher zum Gigolo als zum General bringen kann.

Heute rücken die Rekruten ein

Die Rekruten des Jahrganges 1944 haben am 1. April eingurückt, ohne Rücksicht darauf ob sie einen auf Namen lautenden Einberufungsbefehl erhielten oder nicht. An diesem Tag melden sich auch diejenigen, die auf Grund eines ärztlichen Befehdes früher zurückgestellt wurden, sowie diejenigen, die Ausschub erhielten, weil ihr Bruder Militärdienst leistet.

Alle Rekruten sind vor ihrer Meldung verpflichtet zu haben, die Haare abzurücken zu lassen, die haarigen Stellen des Körpers zu rasieren, die Kleider und Wäsche auszubügeln. Mit Pelzjacke oder anderen Pelzkleidungsstücken einzurücken ist verboten. Jeder Rekrut ist verpflichtet, jene Wäschestücke mitzubringen, die auf dem zugestellten Einberufungsbefehl aufgeführt sind.

Die deutsche Flak ist fürchterlich

London. (DWB) Ein britischer Flieger, der vom Luftangriff auf Berlin mit heiler Haut zurückkehrte erzählte, daß die Tüchtigkeit der deutschen Flak fürchterlich war. Die Geschütze, sagte er, gaben heraus, was sie nur hergeben konnten.

USA-Lieferungen

nach England knapper geworden

London. (DWB) In der britischen Hauptstadt mußte mit Bedauern festgestellt werden, daß die Warenlieferungen in den ersten 2 Monaten d. J. aus den USA nach England bedeutend knapper waren, als in denen des Vorjahres. Als Ursache wird der viel stärkere Druck der deutschen U-Boote auf die Schifffahrt angeführt.

FLORA
Kunsteis-Fabrik
ARAD, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 53
Telefon: 11-41-11-42
Prompter-Vertrauenslieferant im
Kunsteis
für Haushaltungen, Restaurants, Konditoreien, Fleischer usw.

Berlängerung des Termins für Steuererlegung

Bukarest. (R) Das Finanzministerium gibt allen Unternehmungen und Kaufleuten bekannt, daß der Termin für den Ertrag der Gehalts- und Mobiliarsteuer, der am 31. März abgelaufen ist, bis 5. April verlängert wurde. Bis zu diesem Datum können diese Steuern ohne Erhöhung und straflos eingezahlt werden.

SIFILIS
ist keine unheilbare Krankheit. Sie wird auf diskrete Art, durch Einnehmen des neuen, ausländischen, wissenschaftlich zusammengesetzten Medikamentes, in Pillenform: „ARONGYL“ behandelt. (Vom Gesundheitsministerium genehmigt.) In allen Apotheken und Droguerien erhältlich, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Lei 800 durch die Apotheke Teodofiu, Bucuresti, Str. St. Apostoli 37. Engros-Verkauf „Rifar“ SAR, Bucuresti, Coseana Chirurgului, Progresul 24 zu beziehen. Prospekt auf Verlangen unentgeltlich!

In Spanien wurden 2 britische Lebensmittelmagazine von den Eingeborenen gestürmt und vernichtet. (DWB)

Soldatengrüße

Aus dem Osten sendet der fernem Heimat, Eltern, Frauen, Kindern und Verwandten die herzlichsten Grüße: Karl Schira, Großsankt-Nikolaus; Karl Thonka, Tbg; Alfred Dammert, Orschowa; Paul Vogel, Engelsbrunn; Josef Föhr, Sabenlach; Michael Vormittag und Josef Graf aus Slogoway; Sebastian Fuß, Wilsankanna und Karl Baumann aus Brook.

1.300 sowjetische Ortschaften

wieder in deutschem Besitz

Berlin. (DNB) Deutscher militärischerseits wird mitgeteilt, daß die Wehrmacht in den jetzt laufenden Kämpfen zwischen Don—Dnjepr 1300 sowjetische Ortschaften in deutschen Besitz genommen hat. Von diesen bezieht sich die Zahl der Städte auf rund 40.

Starke Zunahme der Kriminalität in Südafrika

Johannesburg. (DNB) Wie aus Johannesburg berichtet wird, macht sich in letzter Zeit eine starke Zunahme der Kriminalität, im besondern unter den Negern bemerkbar. Die Verbrechen, die seitens der schwarzen Rasse begangen werden häufen sich täglich. Aus diesem Grund sah sich die südafrikanische Regierung veranlaßt ein Ausgehverbot für die Neger zu erlassen, laut welchem diese die Straßen zwischen 10 Uhr abends und 6 Uhr früh nicht betreten dürfen.

Schwedischer Frachter im britischen Dienst versenkt

Stockholm. (DNB) Wie die Schwedische Regierung mitteilt, wurde der schwedische Frachter „Industria“ auf der Fahrt zwischen Nord- und Süd-Amerika von einem U-Boot versenkt. Das Schiff, das in britischem Dienst fuhr, hatte eine Wasserdrängung von 1600 Tonnen. Seine Besatzung wurde vollständig gerettet.

Katastrophaler Vulkanausbruch in Mexiko

Buenos Aires. (A) In der Nähe der Stadt Paranaquitarzo (Mexiko) ist der Vulkan Parakutin ausgebrochen. Das von Vulkan ergriffene Volk rannte in weit entlegene Gebiete. Mehrere Farmen wurden von der Lava zerstört und eine Anzahl von Ortschaften ist ernstlich bedroht. Ausgedehnte Gebiete sind mit einer dicken Aschenschicht bedeckt. Große Schäden erlitten landwirtschaftliche Kulturen.

Wartung Briefmarkensammler!

Bukarest. Die Postgeneraldirektion fordert allene, die sämtliche durch die Postverwaltung künstlich herauszubehalten Briefmarken zu sammeln wünschen, auf, bei den zuständigen Postämtern zu abonnieren. Bei günstigen Bedingungen werden ihnen die Briefmarken noch am Tage der Erscheinung zugesandt.

Wiedererrichtung des Autobusverkehrs Arab-Gal

Arab. Laut Aufschrift der städtischen Betriebe wird mit 1. April der Verkehr mit dem Schienenautobus von der Eisenbahnstation Arab bis zur Neuman-Fabrik wieder aufgenommen. Die Abfahrt erfolgt alle 20 Minuten. Zur Abwicklung des Passagierverkehrs wird in der Zeit von 9-11 und 16-18 Uhr der Personenverkehr unterbrochen. Die Fahrpreise sind die bisherigen.

Kurtin prophezeit

Krieg dauert noch 3 Jahre

Berlin. (DNB) Laut Bericht der New-Yorker „United Press“ erklärte der australische Ministerpräsident Curtin, Australien müsse auf eine noch 3-jährige Kriegsdauer und auf dem Pazifik auf einen zermürbenden Krieg gefaßt sein. Dies behauptet, weil Japan ein fürchterlicher Feind sei, der von seinen Zielen nicht läßt.

Unangemeldeter Verkauf und Kauf von kräftigen Pferden strafbar

Arab. Dem hiesigen Veterinärdienst kam es zur Kenntnis, daß Araber Einwohner teils auf den Viehmärkten in der Umgebung, teils in Privatfällen mit Kräfte behaftete Pferde zum Verkauf suchen, um solche der Requirierung zu entziehen. Der Verkauf und Kauf solcher ist aber gesetzlich verboten und strafbar. Die

im Besitze derartiger Pferde sind, mögen sich mit diesen im Stadthaus melden. Umso mehr, als solche unangemeldete Pferde bei einer etwaigen Kontrolle geodet werden.

Die angemeldeten Pferde werden dagegen entsprechend behandelt.

Deutsches Anteil an der türkischen Fischerei

(Sdp) Mit deutscher Hilfe wird eine durchgreifende Rationalisierung der türkischen Fischerei, insbesondere der von Istanbul durchgeführte werden. Es werden bessere Fischereigeräte beschafft und Kühlhäuser sowie Räucherereien angelegt. Ebenso ist die Errichtung von Konservationsfabriken geplant. Auch Fischmehl, Eran und Leim sollen in größerem Umfange hergestellt werden. Die Arbeiten werden schon in diesem

Sommer zur Auswirkung kommen, so daß dann eine größere Ausfuhr nach Deutschland durchgeführt werden kann.

Auch zur besseren Versorgung der türkischen Landwirtschaft mit Maschinen, Gerät und Saatgut ist ein besonderes Versorgungsgeschäft gegründet worden, dem zunächst ein Betrag von über 10 Millionen Lira zur Verfügung steht.

Unsere Anekdoten

Im Herzen seien Sie immer deutsch

Wenn auch in Maria Theresias Sprache in Wort und Schrift nach der Gewohnheit der Zeit fast jeder dritte Ausdruck lateinisch oder französisch war, blieb sie doch in ihrem Herzen und ihrem ganzen Gehaben kerndeutsch.

Das kam auch zum Ausdruck, wenn sie ihren in die Ferne heimatlichen Kindern Verhaltensmaßregeln mitgab. So mahnte sie zum Beispiel wohl ihre Tochter Maria Josepha, die sie an den König von Neapel verheiratet wollte, sie

möge sich unbedingt dem Geschmack ihrer neuen Nation anpassen, um ihr Vertrauen zu gewinnen, sagte ihr aber auch gleichzeitig:

„Hegen Sie keine Abneigung, aber auch keine Vorliebe für irgendeine Nation, jede hat ihre guten und ihre schlechten Seiten... Im Herzen seien Sie immer eine Deutsche, schon durch Ihre Rechtschaffenheit, und geben Sie sich den Anschein, Neapolitanerin zu sein in allem, was schlecht ist.“

Vier Monate Arbeitslager für Schneider und Schneiderin

Arab. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte den Damenschneider Karl Kostak und die Schneiderin Nonka Szücs zu je 4 Monaten Arbeitslager, weil sie für das Nähen eines Damenkleides höhere Preise forderten, als das Ministerium in der Verordnung vom 1. September 1941 gutgeheißen hat.

Die Angeklagten verteidigten sich da-

mit, daß unterdessen sowohl die Arbeitslöhne, wie auch die in der Schneiderei nötigen Zugehöre und Bedarfsartikel schon einigemal erhöht wurden, so daß die Herstellung eines Damenmantels, Kostums oder besseren Kleides wirklich unter 7000-9000 Lei pro Facon nicht erzeugt werden kann.

Mais als Kohlenersatz

Madrid. (ZPA) Aus Buenos Aires wird gemeldet. Die Kohlenverknappung hat sich infolge der völlig unzulänglichen Belieferung durch England und die USA im Laufe der letzten Monate derart verschärft, daß in zunehmendem Maße auf Mais als Brennstoff zurückge-

griffen werden muß. Nach dem Stand von Mitte Februar belief sich der Ausfuhrüberschuß an Mais in Argentinien nur noch auf 1,9 Millionen Tonnen, während er zur gleichen Zeit des Vorjahres noch mit 8,1 Millionen Tonnen ausgewiesen wurde.

Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Grac, Schaub, Klaupunkt, Standard, Minerva, Radione, Braun, Saba, Baronette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

Gibt es „haushoch“ Wellen?

Stab Wellen, die durch Orkan aufgepeitscht werden, tatsächlich „haushoch“ oder gar „turmhoch“, wie man in phantastischen Schilderungen von Seekümmern lesen kann?

Diese Frage ist heute recht genau zu beantworten. Gegenwärtige Fernphotogrammetrische Vermessungen zeigen dem Wissenschaftler in die Lage, die Höhe der Meereswellen einwandfrei festzustellen. Die größte in den Dahren vor diesem Krieg im Nordatlantik gemessene Welle war 16 m hoch, den größte Wellenberg betrug sogar 18,5 m, die Wellenlänge, also die Entfernung von Wellenkamm zu Wellenkamm, 250 m. Es ist aber anzunehmen, daß Wellenhöhen von 20 m und mehr und Wellenlängen von über 300 m auf dem nordatlantischen Ozean bei Sturm-See durchaus möglich sind. Im allgemeinen sind die Wellen auch bei

Stärke 9 (Sturm) beträgt die Wellenhöhe im Nordatlantik etwa 8 m, bei Windstärke 10 (stärkerer Sturm) 10 m, und es beharf schon eines Orkans (Windstärke 12) um Wellenhöhen wie die obengenannten zu erzeugen.

Starker Anteil der Frauen am höheren Schulwesen

Berlin. (Z) Eine starke Zunahme der weiblichen Lehrkräfte an den deutschen höheren Schulen geht aus einer soeben veröffentlichten amtlichen Statistik hervor. Danach ist z. B. in Preußen im Zeitraum von 1940-1942 die Zahl der Studienrätinnen von 1650 auf 1998, die der Oberschullehrerinnen von 1433 auf 1682 gestiegen.

Mitteilung des Wirtschaftsamtes

Zahlungsscheine für jede Zahlung

Alle Kaufleute, Handwerker und Industrielle sind verpflichtet Zahlungsscheine (5-prozentige Bloß) ab 1. April mit der Zahl 1 beginnend zu besitzen, welche bei der Finanzverwaltung oder am Steueramt vibiert werden. Es ist Pflicht eines jeden Kaufmannes, Handwerkers und Industriellen sich für den 1. April ein neues Zahlungsscheinheft (5-prozentige Bloß) anzuschaffen und vobieren zu lassen.

Zahlungsscheine müssen aus diesem Heft auch dann ausgefolgt werden, wenn keine Stempel-pflicht besteht (bei Verkäufen unter 50 Lei oder bei Waren die nicht unter die 5-prozentige Stempel fallen).

Das Nichtausfolgen der Zahlungsscheine oder wenn diese unvollkommen ausgefolgt werden, wird auch als Sabotage mit Arbeitslager bestraft.

Dr. Josef Gohn,
Rechtsberater des Wirtschaftsamtes.

Revolte griechischer Truppen auf Zypern

Ankara. (Z) Unter der griechischen Garnison auf Zypern sind Unruhen ausgebrochen und schwere Gehorsamsverweigerungen zu verzeichnen. Grund dafür ist, daß die auf Zypern stationierten britischen und nordamerikanischen Truppenverbände weit bessere Unterkunft und Verpflegung erhalten sowie höheren Sold, als die zum größten Teil aus Kyprioten nach Zypern übergeführten Verbände der ehemaligen griechischen Armee, die durch Rekrutierungen unter den Auslandsgrichen in Ägypten und im Libanon ergänzt wurden.

Schweferneinlaß im Rahmen der NSB

Ein Leistungsbericht

Durch den Einsatz der NSB-Schwefern zur Betreuung der hilfsbedürftigen Volksgenossen und als Helferin des Arztes in den Mütterberatungen ist diesen Gesichtspunkten besonders Rechnung getragen worden. Durch den Hausbesuch soll die Schwefern eine persönliche Bindung zu der betreuenden Frau und Mutter bekommen, ohne die eine fruchtbare Erziehungsaufgabe nicht denkbar ist.

Von den 25 zum Einsatz in der NSB abgestellten Schwefern wurden in den Monaten Oktober bis Dezember 1942 561 Gemeinden besucht und 10.374 Hausbesuche gemacht, wobei 9.292 Kinder und 1.037 Erwachsene betreut wurden. In 191 Schulen und 97 Kindergarten wurde der Gesundheitszustand der Kinder sowie die sanitären Anlagen der Schulen überprüft.

In 115 Sprechstunden erteilten die NSB-Schwefern an 368 Personen Beratungen in Erziehungsfragen, während in 51 Beratungen für werdende Mütter 207 Frauen beraten und betreut wurden. In 125 ärztlich geleiteten Säuglingsberatungen wurden 3.323 Säuglinge und Kleinkinder vorgestellt und in 313 Sitzungen fand eine Gesundheitsüberwachung durch regelmäßige Gewichtskontrolle bei 4.916 Säuglingen statt.

Diese trodenen Zahlen lassen die mühevolle Arbeit und die Liebe zu dieser Arbeit nur ebenen. Sie sind aber zugleich auch die Vertiefung eines Grundsaßes, den die NSB in ihrer gesamten Arbeit walten läßt.

G. Freidiger.

Polkewitschische Grabhändler

(DNB) Nach der Grabhändlerung von Borisowa nördlich von Charkow durch sowjetische Soldaten wird jetzt aus Charkow selbst ein neuer Fall bestialischer Schändung bekannt. Auf dem großen Soldatenfriedhof am Nordrand der Stadt wurden über tausend Gräber von gefallenen deutschen und verbündeten Soldaten verwüstet und verunreinigt aufgefunden. Die sowjetischen Leichenräuber hatten die Grabkreuze abgefaßt, Grabsteine umgestürzt und die Namen der Gefallenen unleserlich gemacht.

Durch das rasche Vordringen der deutschen Truppen sind die sowjetischen Grabhändler bei ihrer Arbeit gehindert worden. Auf Grund der genauen Lagepläne der einzelnen Grabstätten wird der Heidenfriedhof von Charkow in kürzester Zeit wieder hergestellt sein. Mit den Aufbaumarbeiten werden bereits begonnen.

FORUM

Morgen Premiere!

KINO ARAD. - Telefon 20-10

Die interessante Geschichte eines kleinen Beamten

„Kleiner Mann ganz Groß“

Mit Viktor de Kowa — Gustl Huber — Georg Alexander — Paul Hoffmann.

Noch Heute und Morgen

„Der Zirkuskönig“

57-er Journal.

CORSO

ARAD
Tel. 23-64

FILMTHEATER

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ein hervorragendes Ereignis der italienischen Filmindustrie!

„ZWEI GRENADIERE“

Gino Cervi und Luisa Ferida's unbergessliche Kreation.
Neuestes Journal

ARO KINO, ARAD

Telefon 24-45.

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Der schönste und beste Film ALIDA VALLY'S

„Rote Taverne“

Eine Perle der italienischen Filmkunst

Verheerende Hungersnot

in britisch-afrikanischen Kolonien

Langer. (DNB) England heudet seine Kolonien jetzt im Kriege noch viel unheimlicher aus, als zur Friedenszeit. Die Lebensmittel werden ohne Rücksicht auf die Eingeborenen für die britische Armee in Nordafrika wegrequiriert, so daß in den afrikanischen Kolonien Kenja und Uganda bereits Tausende Hungers gestorben sind.

Steigende Fisch-Verdererzeugung

(Gbp) In Norwegen befaßen sich bereits 8 Fabriken mit der Herstellung von Fischleder. Auch in der Schweizfabrikation findet es Verwendung.

Deutsche Tabakmaschinen für die Türkei

(Gbp) Die türkische Regierung hat einen Kredit bereitgestellt, der zum Ankauf von Tabakschneidemaschinen und Zigarettenmaschinen in Deutschland dienen soll.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerbe

(34. Fortsetzung.)

„Wieviel Mann von der Belegschaft waren auf der Strecke?“ rief ihnen Herrried entgegen.

„Achtzig Mann!“
„Und wieviel seid ihr?“
Die Männer blickten sich um. Noch einige Lichter kamen durch den dunklen Stollen angeschwankt.

„Kaum dreißig!“
„Wie fünfzig Mann fehlen!“
Die Verwirrung unter den Bergleuten ebte nur langsam ab. Die älteren Steiger suchten die jüngeren Kameraden zu beruhigen.

„Hauptache: nicht den Kopf verliert!“ schrie Herrried. „Ich übernehme die Leitung!“

„Hier an Sohle 3 habe ich zu befehlen!“ tobte sprach Beardmoore. „Wir müssen sofort die Strecke abmauern.“

„Dann opfern wir fünfzig Mann und Ardagger...“

„Es muß sein“, brüllte Beardmoore, „sonst bringen die Schlammassen in die benachbarten Sohlen.“

„Leute, müßt ihr eure Kameraden erlösen und erstickt lassen?“ Herrried hatte sich vor die Bergleute aufgestellt, die jetzt dichtgedrängt im Stollen standen. „Fünfzig Mann und unseren Chefingenieur? Oder wollen wir alles riskieren, um sie herauszuholen?“

„Herausholen, herausholen“, schrie es im Chor zurück.
Herrried schob Beardmoore einfach zur Seite. Ruffanow war neben ihm gesprungen.

„Ich mache Sie nochmals darauf aufmerksam, daß Sie gegen jede Disziplin verstoßen“, schrie Beardmoore, die Wut drohte seine Kehle zu erstickt.
„Es geht nicht um Disziplin, es geht um Menschenleben.“ Herrried hob seine Grubenlampe und stürzte den Männern voran.

„Wir wissen selbst nicht, ob es für uns einen Ausweg gibt“, schrie Beardmoore. „Vielleicht sind wir alle durch das hereinbrechende schwimmende Gebirge

Schacht abgeschnitten.“

„Dann laufen Sie doch“, höhnte Herrried. „Laufen Sie nur um Ihr Leben. Jetzt kommen Sie noch durch...“
Stensgard wurde mit zwei Mann ausgeschickt, um bis zur Sohle II emporzusteigen und nachzusehen, ob der Weg zum rückwärtige Steigschacht frei sei. Es diente zum Transport der lange Holzhalben, die auf der Förderseile nicht in die Tiefe geschafft werden konnten.

„Sohle II noch frei von schwimmendem Gebirge“, meldete Stensgard wenige Minuten später. Die Schlammassen kamen schon langsam auf.“

Die Bergleute, die ausfahren durften, begaben sich über die Bremsberge bis zum Schacht. Beardmoore ihnen allen voran.

Stensgard Mann allein durften auf Befehl Herrrieds mit den Ingenieuren die Bergleute, die eben erst an ihrem Leben bedroht waren, setzten es sofort wieder ein, um die Kameraden zu retten.
Osaff Schiw und Ruffanow folgten Herrried.

Von ferne hörte man die Grubenglocken ununterbrochen klingen:

Unglück im Bergwerk!

Nach den letzten Meldungen waren nicht fünfzig Mann, sondern siebzig Mann abgeschnitten, da die Belegschaft an diesem Morgen verstärkt eingefahren war.

„Wir müssen verhindern, daß der Schlamm die Wasserpumpe verstopft“, Herrried gab die nötigen Anweisungen. „Wenn die Wasserhaltungsmaschine versagt, steigt das Wasser auf Sohle III, und die siebzig Leute ertrinken.“

„Sie haben keine Lebensmittel!“ Ruffanow schrie es Herrried ins Ohr. Das Rauschen und Toben der Wasser kam immer näher.

„Sie können einige Tage aushalten, Wasser haben sie zur Genüge“, schrie Herrried zurück. „Die Hauptgefahr ist, daß die Luft auf der abgeschnittenen Strecke den Sauerstoffgehalt verliert und die Leute erstickt.“

Herrried wählte jetzt zwei Männer aus und drang mit Osaff Schiw auf der Grundstrecke weiter vor. Bis sie vor einer dunklen Masse standen, die sich langsam im Stollen vorwärtschob.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Musterdörfer in Bulgarien und Rumänien

Wien. (UZA) Der bereits mit dem früheren bulgarischen Landwirtschaftsminister Bagrianov erörterte Gedanke der Musterdörfer ist im Herbst 1942 in die Tat umgesetzt worden. Im 1. Oktober sind zwei Musterdörfer in Angriff genommen worden: Dolni-Sukowit in Nordbulgarien und Mamor bei Sofia.

In beiden Dörfern ist je ein bulgarischer Berater eingesetzt, der in Deutschland ausgebildet wurde.

Für die Einrichtung eines Musterdorfes in Rumänien nach deutschem Vorbild ist die Gemeinde Selesteni in der Moldau in Aussicht genommen.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Verwegenheit?

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Aufruhr?

Erotik?

Nein! bloß die unverholene aufrichtige Darbietung der Liebe und die sexuellen Irrungen.

„Die Versuchung“

In den Hauptrollen: Anino Taube u. Ingrid Bergmann

Die unsterblichen Künstler der schwedischen Filmindustrie. — Ein Film, den Sie nie vergessen werden.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellensuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Fernantwortzuschlag 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

International-Traktor mit 5 Schar-Pflug zu verkaufen. Adresse in der Omeşcu-Una Gasse, Arad, Bul. Reg. Maria.

Eltschlergeßel findet Dauerposten bei Johanna Samann, Seg. ntbau-Sangu 14. (Rom. Arad).

Wir suchen Motor mit Getriebe und Differential in gutem Zustand vom Lastwagen, alte Typ, mit Kettenantrieb. Adresse: S.M.S.M., Arad, Calea Rabnei.

80-100 Fuhrer Schlack: wieder abzugeben bei Teba-Dezilfabrik, Arad, Str. Muciu Cae-pola.

Anhänger für einen Traktor, oder Pferdewagen, 5,50 Meter lang, für 4 Tonnen Frachtlast, von einem Lastauto gemacht, ist zu verkaufen. Garage „Metalica“ Murasel-Siegmundhausen.

Kasteregeßel für Dauerposten, eventuell mit ganzer Verpflegung und Quartier, wird per sofort gesucht bei Johann Mathis, Neuarad, Hauptgasse 20.

Schrotmühle zu verpachten. Näheres bei Frau Georg Harnisch, Neuarad, Postort 17.

Alte Gasrohre, in Durchmesser von 5/4 zur Ergänzung einer Gartenbewässerungsanlage werden zu kaufen gesucht. Angebote unter Chiffre „Rohre“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Perfektes intelligentes deutsches Fräulein wird zu 2 größeren Kinder gesucht. Adresse: Arad, Reg. Ferdinand 47. 1. Stock, Nr. 1.

Laufbursche, 17-18 Jahre alt, sucht Hotel Weißer Adler, (vormals Weißes Kreuz) Arad.

Silber-Motorpflug, 2 Schar, neu, zu verkaufen bei Franz Belmann, Sanktanna Nr. 856 (Romikat Arad).

SCHWEIZER UHREN

Gold- u. Silber-Juwelen

bei der Firma

Joanovicu & Harlmann S. I. N. C.

Juweller, Arad, Minoriten-Palast

Achtung Frontsoldaten!

Welcher Kamerad w.ich etwas von den vier Engelsbrüner Kameraden, Motorradfahrer-Korporal Jakob Koch, Soldat Peter Eltsch, Josef Steingass und Johann Jäger, die alle unter Feldpost Nr. 180 bei Stalingrad waren und seit 13. November noch nicht geschrieen haben. Nähere Nachricht bitten die besorgten Familien an den Namen und Engelsbrunn (Romikat Arad) zu schreiben.